

Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Geschichte = Revue d'histoire suisse
Band: 20 (1940)
Heft: 2

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über die Tätigkeit
der
Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft
der Schweiz

1. Januar 1939 bis 31. Dezember 1939.

Gesellschaftsrat (seit 19. Mai 1940):

Ehrenpräsident des Gesellschaftsrates:

Dr. *Hans Nabholz*, Professor an der Universität Zürich, Zollikon.

Ehrenmitglieder des Gesellschaftsrates:

Dr. *Edouard Favre*, Genève.

Dr. *Arthur Piaget*, Neuchâtel.

Mitglieder:

Dr. *Charles Gilliard*, professeur à l'université de Lausanne, *président*, 33 Valentin, Lausanne.

Dr. *Richard Feller*, Professor an der Universität Bern, *Vizepräsident*, Finkenhubelweg 28, Bern.

Dr. *Paul Roth*, Staatsarchivar in Basel, *Quästor*, Staatsarchiv Basel.

Dr. *Leonhard v. Muralt*, Professor an der Universität Zürich, *Sekretär*, Wybüelstraße 20, Zollikon bei Zürich.

Dr. *Hektor Ammann*, Staatsarchivar, *Redaktor der Zeitschrift für schweiz. Geschichte*, Staatsarchiv Aarau.

Dr. *Edgar Bonjour*, Professor an der Universität Basel, Hebelstraße 7, Basel.

A. *Bovet*, Directeur de la Bibliothèque de la Ville, Neuchâtel.

P. *Rudolf Henggeler*, O. S. B., Einsiedeln.

Dr. *Léon Kern*, Bundesarchivar, Professor an der Universität Bern, Bundesarchiv Bern.

Dr. *Ernst Kind*, Rektor der Kantonsschule St. Gallen.

Dr. *Anton Largiadèr*, Staatsarchivar, Zürich.

Paul-E. Martin, professeur à l'université de Genève, 9 route de Florissant, Genève.

Dr. *Hans Meyer-Rahn*, Rechtsanwalt, Obergrund 11, Luzern.

Dr. *Werner Näf*, Professor an der Universität Bern, Gümligen.

Dr. *Karl Schib*, Professor an der Kantonsschule Schaffhausen.

Dr. *Felix Stähelin*, Professor an der Universität Basel, Benkenstraße 15, Basel.

Dr. *Oskar Vasella*, Professor an der Universität Freiburg, 15 place du Collège, Fribourg.

Jahresversammlung: Die Jahresversammlung 1939 war im üblichen Rahmen auf den 23. und 24. September in Solothurn vorgesehen. Infolge der Mobilmachung beschloß das Bureau des Gesellschaftsrates im Einverständnis mit dem Historischen Verein des Kantons Solothurn, die Tagung auf unbestimmte Zeit zu verschieben. Im Laufe des Berichtsjahres kam die Einberufung der Jahresversammlung nicht mehr in Frage.

Der **Gesellschaftsrat** führte in zwei Sitzungen — am 4. März und am 25. November 1939 in Bern — die Geschäfte weiter. Er genehmigte den Jahresbericht und die Rechnung 1938, behandelte das Budget 1939, sowie alle weiteren Geschäfte, wie den Mitgliederbestand, Tauschverkehr, Publikationen, das Quellenwerk zur Entstehung der Eidgenossenschaft, die Schlachtjahrzeitbücher der Innerschweiz, das Repertorium über die Verhandlungen der Bundesversammlung seit 1848, die Tagsatzungsinstruktionen und die Ergänzung der gedruckten Abschiede, die Gardegeschichte, die Pressebibliographie, den Briefwechsel Karl Albrecht von Frischings, die Fortführung der Bibliographie zur Schweizergeschichte vom Jahre 1912 an, ferner die Statutenrevision, den Bericht über den Abschluß des VIII. Internationalen Kongresses für Geschichtswissenschaft 1938 in Zürich, die Tätigkeit des C. I. S. H. und schließlich die Frage des Anschlusses an die Union Académique Internationale.

Publikationen: Die *Zeitschrift* für schweizerische Geschichte erschien in gewohnter Weise. Endlich konnte wieder ein Heft der *Bibliographie der Schweizergeschichte*, umfassend die Jahrgänge 1935 bis 1937, bearbeitet von Wilhelm Jos. Meyer und Hermann Schulthess, erscheinen. Die Arbeiten am *Repertorium* der Zeitschriftenliteratur zur Schweizergeschichte konnten infolge der Mobilmachung nicht weitergeführt werden.

Am *Quellenwerk* zur Entstehung der schweizerischen Eidgenossenschaft geht die Arbeit weiter. Die Abteilung Urkunden soll in der bisherigen Weise bis 1352 fortgeführt werden. In der Abteilung Urbare und Rödel befindet sich der erste Band im Druck. Für die Abteilung Chroniken liegen noch keine druckfertigen Manuskripte vor.

In der Reihe «*Quellen zur Schweizergeschichte*» erschien ein Band: Die Schlachtjahrzeitbücher der Innerschweiz, herausgegeben von P. Rudolf Henggeler, O. S. B., Einsiedeln, im Verlage von Birkhäuser & Co., Basel. In der gleichen Reihe Abteilung Handbücher, befindet sich eine Bibliographie der Presseliteratur, bearbeitet von Dr. Blaser, Luzern, im Druck (1940 erschienen).

Für das *Repertorium über die Verhandlungen der Bundesversammlung seit 1848*, bearbeitet von Bundesarchivar Prof. Dr. Léon Kern, Bern, sind die Vorarbeiten soweit fortgeschritten, daß 1940 mit dem Druck begonnen werden kann.

Die Sammlung der *Tagsatzungsinstruktionen* und Ergänzungen der gedruckten Abschiede wird fortgesetzt.

Die Arbeit an der *Geschichte der päpstlichen Schweizergarde* schreitet fort.

Comité International des Sciences Historiques (C. I. S. H.): Die Gesellschaft arbeitet an den Publikationen des Comités mit. Insbesondere ließ sie den Beitrag der Schweiz für die internationale Bibliographie der Zeitschrift bereitstellen. Infolge der politischen Spannungen gerieten die Arbeiten allerdings ins Stocken.

Union Académique Internationale (U. A. I.): Auf Anregung des Präsidenten unserer Gesellschaft, Professor Nabholz, fanden

Besprechungen statt, um eine «Schweizerische Vereinigung der wissenschaftlichen Gesellschaften» ins Leben zu rufen, welche einerseits die Beziehungen dieser Gesellschaften zur U. A. I. vermittelt, andererseits die gemeinsamen Interessen der schweizerischen Gesellschaften wahrgenommen hätte. Infolge der Mobilmachung wurde die auf den September in Aussicht genommene Gründungsversammlung verschoben.

Mitglieder: Die Gesellschaft gewann 5 neue ordentliche Mitglieder: *Kanton Zürich:* Farry, Elio Albert, Dr. iur., Zürich. — *Kanton Uri:* Imholz, Arnold, Pfarrhelfer, Attinghusen. — *Kanton Basel-Stadt:* Lüthi, Walter, Dr. phil., Basel. — *Kanton Appenzell A.-Rh.:* Schläpfer, Walter, Dr. phil., Herisau. — Schlegel, Walter, Professor, Trogen — und 6 Studierende: *Kanton Zürich:* Guyer, Paul, stud. phil., Zürich. — *Kanton Bern:* Haerberli, Wilfried, stud. phil., Bern. — Maurer, Jean-Pierre, étudiant, Bienne. — *Kanton Solothurn:* Sigrist, Hans, stud. phil., Balsthal. — *Canton de Neuchâtel:* Dupasquier, Roger, étudiant ès lettres, Neuchâtel. — Perret, Maurice-Ed., étudiant ès lettres, La Chaux-de-Fonds.

Die Gesellschaft verlor durch den Tod 9 Mitglieder: Paul Reinhart-Sulzer, Winterthur. — Jacques Schellenberg, Winterthur. — Samuel Lehmann-Seiler, Langenthal. — Professor Otto Schult-hess, Bern. — Professor Paul Wernle, Basel. — Rektor H. E. Zellweger, St. Gallen. — Professeur Jules Pétremand, Neuchâtel. — Paul Robert, Neuchâtel. — Dr. F. E. Welti, Kehrsatz bei Bern.

Leider verlor die Gesellschaft auch durch Austritt eine Reihe von Mitgliedern.

Mitgliederbestand auf 1. Januar 1940 (die eingeklammerten Zahlen geben den Bestand auf 1. Januar 1939):

| | | |
|-----------------------------|-------|-------|
| Ehrenmitglieder | 8 | (8) |
| Einzelmitglieder | 502 | (510) |
| Studierende | 22 | (18) |
| Korrespondierendes Mitglied | 1 | (1) |
| Kollektivmitglieder | 39 | (40) |
| Freimitglieder | 3 | (3) |
| Stifter | 7 | (8) |
| | <hr/> | <hr/> |
| | 582 | (588) |

Rechnung pro 1939.

Betriebsrechnung.

Einnahmen:

| | Fr. |
|---|-----------|
| Saldo vortrag der Rechnung 1938 | 7 914.80 |
| Bundesbeitrag, allgemeine Kasse | 7 000.— |
| Mitgliederbeiträge | 8 732.50 |
| Einzahlung N. N. für Pressebibliographie | 500.— |
| Verkauf von «Quellen zur Schweizergeschichte» | 186.55 |
| Sparheft- und Kontokorrentzinse | 126.15 |
| Kassasaldo bei A.-G. Gebr. Leemann & Co. | 543.50 |
| Diverses | 45.— |
| | <hr/> |
| | 25 048.50 |

Ausgaben:

| | Fr. |
|--|-----------|
| Zeitschrift für Schweizergeschichte | 8 477.05 |
| Jahresbibliographie 1935/37 | 3 490.22 |
| Ergänzung der eidg. Abschiede | 400.— |
| Internationale Bibliographie | 60.— |
| Bibliographie der Presse | 69.15 |
| Schlachtenjahrzeit der Eidgenossen | 823.30 |
| C. I. S. H. | 267.— |
| Rückstellung für Jubiläum 1941 (Festschrift) | 4 000.— |
| Verwaltungskosten | 232.25 |
| Gesellschaftsrat | 685.— |
| Spesen beim Bezug der Mitgliederbeiträge | 115.15 |
| Druckaufträge und Vervielfältigungen | 544.95 |
| Bank- und Postcheckgebühren | 64.75 |
| Diverses | 42.25 |
| | <hr/> |
| | 19 271.07 |

Rekapitulation.

| | Fr. |
|------------|-----------|
| Einnahmen | 25 048.50 |
| Ausgaben | 19 271.07 |
| | <hr/> |
| Saldo 1939 | 5 777.43 |

**Quellenwerk zur Entstehung der Schweizerischen
Eidgenossenschaft.**

| | |
|---|-----------|
| <i>Einnahmen:</i> | Fr. |
| Saldovortrag | 22 321.— |
| Bundesbeitrag | 8 000.— |
| Beiträge innerschweiz. Behörden und Klöster | 1 250.— |
| Zinsgutschrift | 408.45 |
| | <hr/> |
| | 31 979.45 |
| | |
| <i>Ausgaben:</i> | Fr. |
| Honorare an Dr. P. K. | 1 479.85 |
| Frl. Dr. M. K. | 95.70 |
| | <hr/> |
| | 1 575.55 |
| | |
| Rekapitulation: | Fr. |
| Einnahmen | 31 979.45 |
| Ausgaben | 1 575.55 |
| Saldo 1939 | <hr/> |
| | 30 403.90 |
| | |
| Gardegeschichte. | Fr. |
| Saldovortrag | 2 593.90 |
| Zinsgutschrift | 64.80 |
| Saldo 1939 | <hr/> |
| | 2 658.70 |
| | |
| Spezialfonds für die Edition historischer Werke. | Fr. |
| Saldovortrag | 8 204.45 |
| Zinsgutschrift | 117.45 |
| Saldo 1939 | <hr/> |
| | 8 321.90 |
| | |
| Festschrift 1941. | Fr. |
| Saldovortrag | <hr/> |
| | 4 000.— |

Der Sekretär: *L. v. Muralt.*

Tätigkeit der regionalen und kantonalen historischen Vereine.

1. *Société d'Histoire de la Suisse Romande*. La Société d'histoire de la Suisse romande comptait 380 membres à la fin de 1939.

Son président est M. Charles Gilliard, 33 Valentin, Lausanne, son secrétaire M. Jean Coigny, à Lausanne.

Elle s'est réunie à Besançon, les 24 et 25 juin, où elle a été très bien reçue par les historiens et les autorités de cette ville franc-comtoise; elle devait se réunir de nouveau à Romont, en septembre. La mobilisation l'en a empêchée. Elle a eu une séance à Lausanne en décembre.

Elle a plusieurs publications en perspective, mais aucune n'a paru en 1939.

2. *Historischer Verein der V Orte*. Präsident: Dr. h. c. F. X. Weber, Staatsarchivar, Luzern. — 630 Mitglieder, davon 4 persönliche und 11 kollektive Ehrenmitglieder. — Die Sektionen Luzern, Beromünster, Escholzmatt, Sursee, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug veranstalteten eigene Versammlungen und Vorträge; sie verwalten z. T. historische Museen und geben eigene Schriften heraus. Der Gesamtverein hat seine geschichtliche Sammlung im historischen Museum Luzern deponiert und seine Bibliothek (samt Austauschschriften) der Kantonsbibliothek Luzern einverleibt. — Die 96. Jahresversammlung in Schwyz konnte wegen der Generalmobilmachung nicht stattfinden.

Der 94. Band des «Geschichtsfreund» (Stans 1939) enthält neben den Vereins- und Sektionsberichten und den Nekrologen folgende wissenschaftliche Beiträge: Oskar Alig, Luzern: Luzerner Handelsbeziehungen zu Italien im Mittelalter. — P. X. Weber, Luzern: Die Musegg zu Luzern. — Ludwig von Tetmayer, Luzern: Jos. Karl Amrhyn, ein Luzerner Staatsmann (1777—1848). — Eduard Wymann, Altdorf: Verzeichnis der im September 1798 nach Luzern abgeführten Waffen von Uri. — Paul Aschwanden, Zug: Carlo Maria Jauch von Uri, der letzte Schweizer General in Spanien 1860—90. — Dazu der 2. Teil des Registers zu den Bänden 70—80.

3. *La Société jurassienne d'Emulation, Porrentruy*. Die Gesellschaft stellt keinen Bericht zur Verfügung.

4. *Antiquarische Gesellschaft in Zürich* (Kantonaler Verein für Geschichte und Altertumskunde). Präsident: Dr. Anton Largiadèr, Staatsarchivar des Kantons Zürich, Zürich 1, Staatsarchiv. Mitgliederzahl: 482. — Es wurden 15 Vortragssitzungen gehalten: Dr. Fritz Stucki, Bürgermeister Johannes Keller von Zürich (gest. 1601). — Dr. Max Silberschmidt, Die amerikanische Verfassungsgerichtsbarkeit in geschichtlicher Entwicklung; Ausblick auf das schweizerische Problem. — Dr. Walter Hildebrandt, Die Literatur zum «Straußenhandel». — Dr. A. Largiadèr, Zürcherische Burgen und Schlösser. — Prof. Dr. Otto Weiss, General Dufour und die strategische Anlage des Sonderbundfeldzuges. — Dr. Fritz Gropengiesser, Das Kloster Rheinau im Mittelalter; Geschichte und Grundbesitz. — Dr. Jakob Steiger, Die Außenpolitik der Vereinigten Staaten von Amerika. — Direktor Dr. Fritz Gysin, Kulturfragen auf dem Museumsgebiet. — Dr. Emil Vogt, Neue Grabungen auf dem Lindenhof im Jahre 1938. — Dr. Paul Kläui, Fragen der Zürcher Landeshoheit. — Dr. A. Largiadèr, Neue Quellenveröffentlichungen: Zürcher Urkundenbuch; Zürcher Steuerbücher. — Dr. A. Largiadèr, Heraldische Quellen im Staatsarchiv Zürich. — Prof. Dr. Fritz Blanke, Die Lebensbeschreibungen des hl. Gallus als Geschichtsquelle. — Dr. Alice Denzler, Die Bevölkerungsbewegung der Stadt Winterthur vom 16.—18. Jahrhundert. — Dr. Albert Hauser, Von der Entstehung des schweizerischen Nationalbewußtseins. — Paul Leemann-van Elck, Die Offizin Froschauer. — Am 21. Mai fand eine ganztägige Exkursion nach Muri, Lenzburg, Stauffberg und Mellingen statt, und am 23. September, nachmittags, besuchte die Gesellschaft die Burg Alt-Wädenswil. — Als Neujahrsblatt für 1939 gab die Gesellschaft heraus: Hans Erb, Der Rüden, Gesellschaftshaus der Constaffel in Zürich. Mit 11 Tafeln. (Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, Band XXXIII, Heft 1.) — Ferner sind im Berichtsjahre folgende Quellenveröffentlichungen erschienen: Die Steuerbücher von Stadt und Landschaft Zürich des XIV. und XV. Jahrhunderts. Herausgegeben mit Unterstützung

der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich vom Staatsarchiv des Kantons Zürich. Zweiter Band, bearbeitet von Hans Nabholz und Edwin Hauser. — Urkundenbuch der Stadt und Landschaft Zürich. Herausgegeben von einer Kommission der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich. 12. Band. Nachträge und Berichtigungen von den Anfängen bis 1336, bearbeitet von Paul Kläui.

5. *Historisch-Antiquarischer Verein Winterthur*. Präsident: Prof. Dr. Werner Ganz, St. Georgenstraße 12. Mitgliederzahl: 143. Wissenschaftliche Sitzungen: 6, nämlich Januar: Dr. Helmerking, Zürich: Samuel Hoffmann. — Februar: Frl. Dr. A. Denzler, Winterthur: Die Bevölkerungsbewegung in Winterthur vom 16. zum 18. Jahrhundert. — März: Rektor Dr. Kind, St. Gallen: Alt-schweizerische Landesbefestigungen. — Oktober: Prof. Dr. E. Abegg, Zürich: Religiöse Kunst in Indien. — November: A. Schenk, Uhrenmacher, Winterthur: Die astronomische Uhr des Zeitbogens in Winterthur. — Dezember: Dr. E. Stauber, Zürich: Die Schlösser Girsberg und Schwandegg. — Exkursionen: 1 Tag von Winterthur über Kaiserstuhl nach Zurzach, von dort über Leuggern nach Klingnau und von dort nach Niederwenigen (Besuch des Heimatmuseums). — Ausgrabungen und Publikationen: keine.

6. *Historischer Verein des Kantons Bern*. Präsident: Prof. Dr. Richard Feller, Finkenhubelweg 28, Bern. Mitgliederzahl im Juni 1939: 238.

Es fanden im Winter 1938/39 10 Sitzungen statt, an denen folgende Vorträge geboten wurden: Dr. Marcel Beck: Die Burgunder und die burgundischen Staaten des Mittelalters. — Dr. Bernhard Schmid: Forst- und Reichsrechte im Bernbiet. — Dr. Hans Bloesch: Aus der Jugendzeit eines bernischen Schultheißen (Samuel Frisching I.). — Bunter Abend mit Kurzvorträgen: Dr. Hans Strahm: Über die neue Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde. — Dr. Eduard Eichholzer: Dies und das aus der Bundesverwaltung. — Robert Marti-Wehren: Aufzeichnungen eines Saanenbauers um 1800. — Dr. Hans Georg Wirz: Streiflichter zum Laupenkrieg. — Dr. Rudolf Laur-Belart: Neues vom alten Augusta Raurica. — P. Dr. Gallheer: Mabillon und seine

Bedeutung für die Schweiz. — Prof. Dr. Hermann Rennefahrt: Die Freiheit der Landleute im Oberland. — Dr. Leonhard Haas: Die Schweiz und die Vereinigten Staaten von Nordamerika, ein geschichtlicher Rückblick. — Dr. Heinrich Dübi: Niklaus Manuel in seinem Kampf gegen Kardinal Schiner.

In der Sitzung vom 25. November 1938 feierte der Verein den 90. Geburtstag seines Ehrenpräsidenten Dr. Heinrich Dübi.

Am 4. Juni 1939 fand zu Gümmenen die 93. Jahrestagung im Gedächtnis an die Schlacht von Laupen statt. Staatsarchivar Dr. Rudolf von Fischer erfreute die Versammlung mit der hochgestimmten Rede: Der Sieg von Laupen. Ein Gang nach Laupen schloß sich an.

Publikation: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern, Band XXXV, 1. Heft. Es bringt die Vereinsnachrichten und als wissenschaftlichen Beitrag die Festschrift: Der Laupenkrieg, die Dr. Franz Moser im Auftrag der bernischen Regierung verfaßt hat.

7. *Historisch-Antiquarische Gesellschaft Luzern*. Präsident: Prof. Dr. Albert Mühlebach, Zentralstraße 30, Luzern. Mitgliederzahl: 162, wovon 13 Nichtzahlende. Zahl der wissenschaftlichen Versammlungen: 5. Vorträge: «Aus der Geschichte des Kirchenschatzes zu St. Leodegar und seiner Kunstschatze» (Frl. Dora Rittmeyer, St. Gallen). — «Die Entwicklung der schweizerischen Neutralität» (Herr Dr. S. Frey, Redaktor). — «Personalien aus der Entstehungszeit der Stadt Luzern» (Herr Staatsarchivar Dr. P. X. Weber). — Mitteilungsabend: «Über die Abt'sche Sammlung und die von der h. Regierung daraus erworbenen Objekte» (Herr J. Meyer-Schnyder, Konservator). — «Luzernische Kulturwahrung und Kulturwerbung» (Herr A. Gut). — «Die Wasserburg Trostberg zu Dagmersellen» (Herr Staatsarchivar Dr. P. X. Weber). — «Die humanitären Grundlagen der schweizerischen Eidgenossenschaft» (Mühlebach). — Publikationsorgan: «Geschichtsfreund».

8. *Verein für Geschichte und Altertümer von Uri*. Präsident: Dr. Eduard Wymann. Mitglieder: 175. Der Verein wehrte sich

energisch gegen den Bau einer Schweinemästerei in dem die Burg-
ruine Attinghausen umgebenden Landgut und wurde hierin in an-
erkennenswerter Weise von der Allgemeinen Geschichtsforschen-
den Gesellschaft der Schweiz und noch von vier anderen größern
angesehenen Vereinen unterstützt. Der Entscheid des Landgerichtes
Uri fiel leider zu unsern Ungunsten aus. Eine arbeits- und sorgen-
reiche Aufgabe des Vereins und namentlich des Vorstandes bil-
dete die Erweiterung des historischen Museums durch einen
passenden Anbau, der namentlich die Überreste der alten urne-
rischen Artillerie aufnehmen und vor Verzettlung und Verwitte-
rung bewahren sollte. Der Bau ist nun erstellt, aber noch nicht
eingerrichtet.

Vorträge: 28. April 1938: Lic jur. Paul Aschwanden, Zug:
Carlos Maria Jauch von Uri, der letzte Schweizer-General in Spa-
nien, 1806—90 (Druck im Geschichtsfreund 1939). — 27. Mai
1938: Dr. Eduard Wymann: Was wurde im September 1798 aus
dem Zeughaus von Uri nach Luzern weggeführt? — 22. Dezember
1938: Dr. P. X. Weber: Neue Studienergebnisse über die Be-
ziehungen zwischen Uri und Luzern. — 6. Dezember 1939: Dr.
Eduard Wymann: Die Schweizergarde in Turin. — Daneben
gingen immer noch kleinere Mitteilungen.

9. *Historischer Verein des Kantons Schwyz*. Präsident: B.
Hegner, Major, Schwyz. Mitgliederzahl: 173. — Wissenschaft-
liche Sitzungen, Exkursionen oder Ausgrabungen fanden keine
statt, der Verein hat im Berichtsjahr kein Heft seiner «Mittei-
lungen» herausgegeben.

10. *Historischer Verein des Kantons Glarus*. Präsident: Dr.
Jakob Winteler-Marty, Landesarchivar, Glarus. Mitgliederzahl:
206. — Wissenschaftliche Sitzungen: 2. An der ersten Sitzung
sprach Herr Dr. E. Vogt über «Moderne Urgeschichtsforschung»,
die zweite war als öffentlicher Vortrag gestaltet. Herr Prof. Dr.
H. Nabholz sprach über «Die Ursachen der heutigen Weltkrise».
— Das im Berichtsjahr erschienene 49. Jahrbuch des Historischen
Vereins des Kantons Glarus enthält außer den Vereinsprotokollen
1936—1938 die Festansprache des Vorsitzenden «75 Jahre Histo-

rischer Verein des Kantons Glarus» (S. XXVIII—XLI) und die Arbeit von Frau Dr. F. Gallati über «Aegidius Tschudi und die ältere Glarner Geschichte» (S. 1—400).

11. *Zuger Verein für Heimatgeschichte* (Sektion Zug des Historischen Vereins der V Orte). Präsident: Dr. Ernst Zumbach, Landschreiber, Zug. Mitgliederzahl: 165. — Zwei geschäftliche Versammlungen, die sich neben den Vereinsangelegenheiten mit dem Vollzug eines Legates für Erstellung eines Kolindenkmals befaßten. Die wissenschaftlichen Vorträge mußten ausbleiben.

Publikationen: Wappenbuch des Kantons Zug (als Beilage zum Zuger Neujahrsblatt 1940), III. Lieferung L—R.

12. *Deutscher geschichtsforschender Verein des Kantons Freiburg*. Der Verein stellt keinen Bericht zur Verfügung.

13. *Société d'Histoire du Canton de Fribourg*. Der Verein stellt keinen Bericht zur Verfügung.

14. *Historischer Verein des Kantons Solothurn*. Präsident: Dr. St. Pinösch, Professor an der Kantonsschule, Untere Sternengasse 14, Solothurn. Mitgliederzahl: 666. — Jahresversammlung 14. Mai in Oensingen: Pfarrer E. Probst, Oensingen: «Oensingen im 17. Jahrhundert». — Frl. Dr. Maria Felchlin, Olten: «Die Matzendorfer Fayence-Industrie». — Sitzungen und ihre Arbeiten: Viktor Kaufmann, Erziehungsrat, Derendingen: «Die im Jahre 1798 Gefallenen des Wasseramtes». — J. Mösch, Domherr: «Die Helvetik im Kanton Solothurn». — Dr. B. Amiet: «Die Gründung der Eidgenossenschaft». — E. Tatarinoff, Geometer, Solothurn: «Die neue Planaufnahme der römischen Castralmauer in Solothurn». — Dr. Paul Schoch, Professor an der Kantonsschule St. Gallen: «Joh. Georg Bodmer 1786—1864».

Exkursionen und Besichtigungen: 22. Oktober: Besichtigung des Historischen Museums Olten. — 11. November: Besichtigung der römischen Mauerreste in Solothurn.

Ausgrabungen und Restaurationsarbeiten: Grottenburg Balm bei Günsberg. Bei andern Aufgaben auf diesem Gebiet wirkt der

Präsident Dr. Pinösch als kantonaler Konservator mit (Neufalkenstein bei Balsthal, Froburg bei Olten usw.).

Wissenschaftliche Publikationen: 1. Jahrbuch für solothurnische Geschichte, 12. Band. XVI und 624 Seiten. Dr. St. Pinösch: Eugen Tatarinoff, Nachruf. — Domherr J. Mösch: Der Kanton Solothurn zur Zeit der Helvetik. 546 Seiten. — Miscellen: Dr. Hugo Dietschi, Olten: Das Wappen von Olten. — Dr. A. Kocher: Verhüttung von Eisenerz im Tal. Die Fridolinkapelle in Breitenbach. Die Kapelle zu Schnottwil. — Dr. St. Pinösch: Bericht der Altertümerkommission über 1938, 7. Folge. — Th. Schweizer: Prähistorisch-archäologische Statistik des Kantons Solothurn, 12. Folge, 1938. — Fr. Kiefer, Solothurner Chronik und Witterungsverhältnisse 1938. Totentafel 1938. — R. Zeltner: Bibliographie der solothurnischen Geschichtsliteratur 1938. — 2. Ferdinand von Arx: Bilder aus der Solothurner Geschichte (zusammengestellt und herausgegeben vom Historischen Verein des Kantons Solothurn. 2 Bände von 595 und 620 Seiten. Im Auftrage des Sohnes Herrn Walter von Arx in Bern, Zusammenstellung von Dr. J. Kälin, Register von Dr. A. Kocher).

15. *Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel.* Präsident: Prof. Ed. His, Hardstraße 116, Basel. Mitgliederzahl: 380. — Sitzungen: 11. Themata: Prof. Dr. W. Weisbach: Meisterwerke der spanischen Skulptur des Barock. — Dr. Aug. Gansser: Die Handwerksfunde bei den Ausgrabungen am Petersberg 1937/38. — Prof. Dr. R. Newald (Fribourg): Frühhumanismus im Donauland. — Dr. Adolf Gasser: Alte Volksfreiheit und heutige Demokratie. — Dr. Alfred Wieland: Die Generalwahl von 1914. — Prof. Dr. G. Gabetti (Rom): Die Bildung des Renaissancebegriffs bis zu Jacob Burckhardt. — Prof. Dr. K. Goetz: Neueste und bisherige Ansichten über den Verfasser des Johannesevangeliums. — Dr. Ed. Schweizer: Der Bruch des Bundesvertrags im Dezember 1831. — Dr. Gustav Steiner: Taktik Napoleons I. in der Besetzung des Kantons Tessin. — Prof. Dr. A. von Salis (Heidelberg): Das Haus des Menander in Pompeji. — Dr. Paul Burckhardt: Basel zur Zeit des Schmalkaldischen Krieges.

Öffentliche Augustusfeier im römischen Theater zu Augst. — Gesellschaftsausflug nach Schwyz. — Weiterführung der Konservierungsarbeiten und neuer Ausgrabungen in Augst. — Weitere Erforschung der mittelalterlichen Siedlung am Petersberg in Basel.

Wissenschaftliche Publikationen: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde, Bd. 38 (Paul Burckhardt, Basel zur Zeit des Schmalkaldischen Krieges; Ed. Schweizer, Die eidg. Intervention im Kanton Basel im IV. Quartal 1831; Oskar Walzel, Jacob Burckhardt und John Ruskin; Felix Stähelin, Kaiser Augustus; Hans Stohler, Über die Orientierung der Stadtpläne von Augusta Raurica und Basilia Romana), mit Beilage: Basler Bibliographie 1938.

16. *Historischer Verein des Kantons Schaffhausen*. Präsident: G. Keller, Pfarrer, Schaffhausen. Mitgliederzahl: 335. — Im Laufe des Jahres 1939 wurden folgende Vorträge gehalten: A. Steinegger: Die Hallauer Unruhen vom Jahre 1790. — Dr. K. Schib: Die Entstehung der schweizerischen Nordgrenze. — Apotheker Wietzke: Arzneien des 16. Jahrhunderts, ihre Herkunft, Zusammensetzung und Anwendung. — G. Keller, Pfarrer: Schaffhauser Zustände und Sitten vor 100 Jahren. — A. Steinegger: Bürgermeister Balthasar Pfister als helvetischer Senator. — Dr. G. Keller: Der deutsche Charakter im Urteil der Antike. — Dr. K. Schib: Von der Herkunft unserer Bevölkerung.

Heft 16 der Schaffhauser Beiträge zur vaterländischen Geschichte enthält folgende Aufsätze: Samuel Voellmy: Der römische Limes und das Kastell Burg bei Stein a. Rh. — Hans Werner: Der Vertrag von 1524 über die Aufhebung des Klosters Allerheiligen. — Fritz Rippmann: Staatsrechtliche Zugehörigkeit der Stadt Stein a. Rh. — Emil Usteri: Die finanziellen Hintergründe der Adelsbriefe für Benedikt Stockar und Caspar Pfyffer. — A. Steinegger: Schaffhauser Hochzeitsbräuche. — Ed. Scherrer: Der erste Schaffhauser Katechismus von Johann Konrad Ulmer und der Kampf um denselben. — Ernst Steinemann: Pfarrer Hans Ulrich Grob und seine ältesten Einträge im Kirchenbuch von Stein a. Rh. — Reinhard Frauenfelder: Das Wandgemälde am Hause zum Großen Käfig in Schaffhausen. — K. Schib: Schaffhausens

Anteil am Sempacherkrieg. — A. Klingenberg: Der Dörflinger Pfarrer J. H. Endris als Feldgeistlicher in französischen Diensten.

17. *Historischer Verein des Kantons St. Gallen*. Präsident: Dr. H. Bessler, Rosenbergstraße 68, St. Gallen; für 1940: Dr. E. Luginbühl, Bruggwaldstraße 20, St. Gallen O. Kassier: J. G. Wild. Aktuare: W. Völke und Dr. E. Luginbühl. Mitgliederzahl: 538, Eintritte: 25.

Wissenschaftliche Sitzungen: 13. — Stadtarchivar E. Hermann, Zürich: Die Bedeutung der Gemeindearchive für die Forschung. — J. Seitz: Geschichte des Damenstiftes Schänis. — A. Bodmer: Die St. Galler Wappenrolle. — Prof. Dr. H. R. v. Salis, Zürich: La carrière politique de Georges Clemenceau. — J. Denking: Beziehungen lombardischer Klöster zur Abtei St. Gallen. — Prof. Dr. H. Kriësi, Frauenfeld: Heini Wolleb; Geschichte, Drama, Roman. — Dr. M. Grütter, Bern: Sieben Jahre Weltpolitik, 1931—38. — Prof. Dr. Schazmann, Cologny: Das Asklepieion der Insel Kos. — Pfr. P. Diebolder: Ulrich IV. von Tegerfelden. — Prof. Dr. W. Näf, Bern: Studien zu Vadians Humanistenzeit. — J. Seitz: Die Helvetik als Brücke zwischen alter und neuer schweizerischer Staatsauffassung. — Prof. H. Edelman: Berg- und Alpnamen im obern Toggenburg. — O. Gächter: Geschichte der Gemeinde Rüti.

Sommerausflug nach Schloß Eugensberg und Stammheim unter Führung von Rektor Dr. Leisi, Frauenfeld, und Lehrer A. Brunner, Stammheim.

Restaurationen: Burgruine Alt-Rheinegg (Dr. Felder im Auftrag des Kantonsbauamtes). Ausgrabungen beim Burgstollen von Alt-Altstätten, Starkenstein, Etschberg (Dr. Felder). Entdeckung einer befestigten Hallstattsiedelung auf dem Benknerbüchel (J. Grüniger). Sicherung von Funden, die beim Stellungsbau durch die Truppen zutage gefördert wurden.

Wissenschaftliche Publikationen: 80. Neujahrsblatt mit: a) Dr. H. R. v. Fels: Landammann Hermann von Fels und seine Zeit. b) Dr. H. Bessler: Die acht Jahrzehnte des Historischen Vereins. c) J. Geel: Jahreschronik. — Mitteilungen zur vaterländischen Ge-

schichte, Bd. XL, mit P. Staerke: Beiträge zur spätmittelalterlichen Bildungsgeschichte St. Gallens.

Gründung einer Stätte für Vadianforschung. Leitung: Prof. Dr. W. Näf, Bern; Beauftragter: Dr. Gabathuler, St. Gallen.

18. *Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden, Chur*. Präsident: Dr. F. Pieth. Mitgliederbestand auf Ende des Jahres 1939: 426 Mitglieder.

Vorträge wurden im abgelaufenen Jahre gehalten: 17. Januar: Prof. A. Attenhofer: Die chinesische Mauer. — 7. Februar: Prof. Dr. R. Vieli: Über die Entstehung des romanischen Wörterbuches. — 28. Februar: Kreisförster W. Burkart: Die urgeschichtlichen Funde in Castaneda, auf dem Crestaulta und in der Steinzeitsiedlung bei Cazis. Mit Vorweisungen und Lichtbildern. — 20. März: Dr. E. Poeschel: Die Martinskirche in Zillis (gemeinsam mit dem Kunstverein und Heimatschutz). — 28. März: Prof. Dr. O. Vasella: Die Bauernbewegung in Graubünden 1523—26. — 4. Juni: Frühlingsausflug nach Belfort und Unterhalbstein, verbunden mit Mitteilungen des Herrn Präsid. A. Balzer von Alvaneu über die Ruine Belfort, die Geschichte des Bades Alvaneu und die Kirche zu Misteil. — 24. Oktober: Vorstandswahlen. Vorweisung und Besprechung der neuen Erwerbungen für das Rätische Museum durch Prof. Dr. L. Joos. — 20. November: Prof. Dr. F. Pieth: Graubünden am Vorabend des zweiten Koalitionskrieges.

Wissenschaftliche Publikationen: 68. Jahresbericht (1939). Inhalt: Iso Müller: Die Schenkung des Bischofs Tello an das Kloster Disentis im Jahre 765. — W. Burkart: Zwölf Jahre Urgeschichtsforschung in Graubünden. — Die Gesellschaft unterstützte auch in diesem Jahre die prähistorischen Ausgrabungen des Herrn Kreisförster Burkart, die programmgemäß mit neuen schönen Erfolgen durchgeführt wurden. — Die Kommission für die Neubearbeitung des bündnerischen Urkundenbuches beschränkte ihre Tätigkeit auf das Sammeln des Urkundenmaterials. — Die Gesellschaft setzte sich energisch dafür ein, daß der projektierte Auf- und Ausbau der Burgruine Lichtenstein bei Haldenstein verhindert, das Eigentum an der Ruine der Gemeinde Haldenstein zugesprochen und die nötige Sicherheit für die Erhaltung

der Ruine gegeben wurde. — Der Frühlingsausflug führte am 4. Juni zirka 70 Teilnehmer nach Belfort, Alvaneubad, Misteil, Tiefenkastel, Vazerol.

19. *Historische Gesellschaft des Kantons Aargau*. Präsident: Dr. H. Ammann, Staatsarchivar, Aarau. Mitgliederzahl: 380 Einzelmitglieder und 45 Kollektivmitglieder.

Die Frühjahrsexkursion führte auf den Schenkenberg zur Besichtigung der durch den aargauischen Heimatschutz ausgeführten großen Sicherungsarbeiten und Ausgrabungen. Die Jahresversammlung im September in Mellingen mußte im letzten Augenblick wegen der Mobilmachung abgesagt werden und wurde am ersten Januarsonntag in vereinfachtem Rahmen in Aarau abgehalten. Hauptvortrag von Prof. Hahnloser in Bern: Was bedeuten uns unsere Kunstdenkmäler und was können wir für sie tun?

Die vorbereiteten Ausgrabungen der Gesellschaft am römischen Gutshof in Ober-Entfelden, die die Aufdeckung der Villa und den Abschluß der ganzen Unternehmung hätten bringen sollen, wurden kurz vor Beginn durch die Mobilmachung verunmöglicht. Ebenso ging es mit dem Abschluß der Sicherungsarbeiten auf dem Schenkenberg und mit dem Ausbau des im vorigen Jahr gemeinsam mit der Vindonissa-Gesellschaft erworbenen Schlößchens Altenburg. In allen drei Fällen ist es durchaus unsicher, ob und wann nun die geplanten Arbeiten durchgeführt werden können.

Veröffentlichungen: *Argovia* 50 mit folgendem Inhalt: Jörin, Der Kanton Aargau 1803—1813/15, I. — Ebrard, Die Hugenottengemeinde Aarau. — Heid, Die Ausgrabung der Hasenburg.

20. *Historischer Verein des Kantons Thurgau*. Präsident: Dr. Ernst Leisi, Rektor der Kantonsschule in Frauenfeld. Zahl der Mitglieder: 280. Fünftägige Studienfahrt in die Westschweiz (Kantone Freiburg und Waadt) unter Leitung von Dr. E. Leisi und örtlicher Führung durch die Herren Bourquin (Avenches), Bosset und Burmeister (Payerne), G.-A. Bridel und Prof. Dr. Chs. Gilliard (Lausanne), Schmid (Chillon) und H. Naef (Bulle und Greyerz). Besuch der Burgen Mörsburg, Hegi und des Schlosses

Wülflingen unter Führung von Herrn Dr. Hess-Spinner. Die Jahresversammlung mußte wegen des Kriegsausbruches wegfallen.

Veröffentlichungen: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte, Heft 76; darin Dora F. Rittmeyer, Von den Kirchenschätzen der im Jahr 1848 aufgehobenen Thurgauer Klöster; Alice Denzler, Eine thurgauische Ärztfamilie (Walder); K. Keller-Tarnuzzer, Das alamannische Gräberfeld in Aadorf. — Thurgauisches Urkundenbuch, Band VI, Heft 2, bearbeitet von Dr. E. Leisi.

21. *Société vaudoise d'histoire et d'archéologie*. Président: Aloys Cherpillod, avocat, rue du Temple 11, Moudon. Nombre de membres: 417. — 3 séances au lieu de 4, la réunion traditionnelle d'été, qui dure une journée et qui devait avoir lieu à Bex, le 2 septembre, ayant été renvoyée sine die à cause des événements. 1^o (18 février, à Lausanne): Jules Béranek: Péages, péagers et contrebande au temps de L. L. E. E. Fr.-Th. Dubois: L'enceinte et les fortifications de la ville de Vevey (avec projections). Louis Mogeon: De la principauté de Hohenzollern au Pays de Vaud. — 2^o (assemblée générale, 6 mai, à Lausanne): Henri Meylan: Le 250^e anniversaire de la Glorieuse Rentrée des Vaudois du Piémont en 1689. Etienne Cheuzot: Milieu du monde et Bout du monde. Dr. Eugène Bach, en collaboration avec Louis Blondel, archéologue cantonal de Genève: Nos trésors d'art chrétien. Le voile déchiré?... ou Les mystères de la cathédrale. — 3^o (18 novembre, à Lausanne): Charles Schnetzler: Le pasteur Daniel-Alexandre Chavannes (1765—1846). Suite et fin de l'esquisse biographique. Pierre Grellet: Un ami vaudois de Casanova.

La S. V. H. A. a contribué financièrement à la publication du Journal de Gibbon, intéressant pour l'histoire lausannoise.

22. *Geschichtsforschender Verein von Oberwallis*. Präsident: Dr. D. Imesch, Domherr, Sitten. Zahl der Mitglieder: 213. — Wegen der allgemeinen Mobilisation mußte die Jahresversammlung, die in der Regel im Herbst abgehalten wird, unterbleiben.

Ein weiteres Heft der «Blätter aus der Walliser Geschichte» ist in Vorbereitung.

23. *Société d'Histoire du Valais Romand*. La Société d'Histoire du Valais Romand a tenu sa dernière Assemblée à Orsières, le 11 juin dernier, et a réélu à cette occasion, le Comité en charge, sous la présidence de M. le chanoine L. Dupont-Lachenal, professeur à St-Maurice. L'effectif de l'Association s'élève au chiffre de 320. Les circonstances n'ont pas permis à l'Assemblée d'automne d'avoir lieu, bien que celle-ci ait été déjà fixée à Granges. Néanmoins au seuil de 1940, la SHVR espère pouvoir tenir prochainement une séance de travail à Sion et célébrer en automne le XXV^{ème} anniversaire de sa fondation à Monthey où elle fut créée en Octobre 1915 ce qui était un acte de courageux optimisme puisqu'alors déjà l'Europe était plongée dans la guerre.

En outre la SHVR a prêté son concours à l'organisation de diverses conférences et manifestations historiques: sur «Le Cardinal de Sion Mathieu Schiner», par le juge fédéral Louis Couchepin; sur «Monthey et ses Gouverneurs», par M. J.-B. Bertrand; sur «La Ville romaine d'Octodure et ses fouilles», par M. Louis Blondel, archéologue; sur «Le Vieux St-Maurice», par M. J.-B. Bertrand etc.

A défaut de l'Association «Pro Octodure» dont l'idée a été émise sans résultat jusqu'à ce jour, un autre groupement s'est constitué: «Le Vieux-Monthey». Le désir manifesté par cette Association d'entretenir d'étroites relations avec la SHVR a été très agréable à celle-ci: aussi est-ce en commun que furent organisées la conférence du 20 janvier 1939, et l'inauguration de la belle salle du «Vieux-Monthey», sous les auspices des autorités civiles, le 12 janvier 1940.

La SHVR s'est également associée à l'entreprise des fouilles romaines de Martigny, qui mériteraient d'être poursuivies et elle a participé avec les organes de l'Etat, des Archives cantonales et de la Société d'Histoire du Haut-Valais, à une consultation en vue d'un nouvel Armorial valaisan.

L'organe trimestriel de la SHVR, les «Annales Valaisannes» ont régulièrement paru. Parmi les études les plus intéressantes, relevons la biographie du baron Eugène de Cocatrix, 3^{ème} président de la SHVR, par M. Jean Graven, et celle du comte Raphael de Courten, général au service du Saint-Siège, par M. Paul de Ri-

vaz. Les chanoines Tamini et Melly ont voué leur attention à l'hagiographie et au folklore, traitant l'un de saint Guérin, évêque de Sion au XII^e siècle, l'autre des coutumes anciennes de la paroisse d'Orsières.

Le Dr. Christophe Simonett et l'Abbé Antoine Torrione se sont consacrés aux découvertes romaines de Martigny, tandis que Madame M. Dellenbach étudiait un rognon de silex préhistorique trouvé à St-Maurice.

L'histoire littéraire a eu en M. Lucien Lathion, l'auteur d'une précieuse étude sur Châteaubriant et le Valais, un commentateur pittoresque des voyages de Sénancour dans l'Entremont.

MM. L. Imhoff et Z. Schoch ont retracé l'histoire des almanachs valaisans et des anciennes papéteries de Vouvry et de St-Gingolph.

Enfin M. L. Dupont-Lachenal a continué ses travaux héraldiques ou généalogiques, soit en recherchant les liens de la famille Fazy de Genève avec le Valais, soit en étudiant les armoiries d'Orsières et de Bagnes. Mais le travail le plus considérable de l'année a été l'exploration faite par M. J.-B. Bertrand dans une province jusqu'alors fermée de l'histoire valaisanne et dont est sorti l'important mémoire intitulé «Notes sur la Santé publique et la Médecine en Valais jusqu'au milieu du XIX^{ème} siècle».

24. *Société d'histoire et d'archéologie du canton de Neuchâtel*. Président: M. Louis Thévenaz, Archives de l'Etat, Neuchâtel. Membres: 610. — Séance administrative à Valangin. Travaux: M. Maurice Dumont: Les anabaptistes en pays neuchâtelois; M. Henri Favre: Une société secrète d'utilité publique. — La société a fêté, le 14 octobre, le 75^e anniversaire de la fondation et de celle du «Musée neuchâtelois» en une séance commémorative à Neuchâtel. Travaux: M. Louis Thévenaz: Les études historiques en pays neuchâtelois; M. Léon Montandon: La fondation du «Musée neuchâtelois»; M. Arthur Piaget: La fête Napoléon de 1817. — A cette occasion une médaille a été frappée et la société a distribué à ses membres l'«Histoire monétaire de Neuchâtel», par Eugène Demole et William Wavre.

La section d'histoire de Neuchâtel a tenu six séances et fait une visite à l'exposition de peinture espagnole à Genève. Travaux présentés: Mme Dorette Berthoud: Un faussaire de génie: le baron Feuillet de Conches; Mlle Gabrielle Berthoud: Le pasteur Antoine Mermet. Du Val-de-Ruz à la cour de Nérac; Mlle Claire Rosselet: Thérèse Levasseur chez le marquis de Girardin, ou la succession d'un grand homme; MM. Th. Bringolf: Remarques bibliographiques et bibliophiliques à propos des oeuvres de C.-F. Ramuz; Olivier Clottu: Le rôle des femmes dans l'histoire neuchâteloise; Maurice Jeanneret: Le lac de Neuchâtel dans la littérature; John Jeanprêtre: Causerie sur les reliures exposées à la Bibliothèque de la ville; Léon Montandon: La rénovation des reconnaissances des Montagnes de Valangin en 1660; Paul de Montmollin: L'ancienne cloche de Cressier; Jacques Petitpierre: Quelques mots sur Marat; Edmond de Reynier: A propos d'un bahut; Louis Thévenaz: L'histoire neuchâteloise est-elle rythmée? Les sections du Locle et de La Chaux-de-Fonds ont organisé trois conférences.

La Société d'histoire s'est intéressée à l'acquisition d'une partie des oeuvres du graveur Jean-Pierre Droz, qui fut de 1804 à 1814 conservateur de la Monnaie impériale à Paris. La partie documentaire de cette collection a été remise par elle aux Archives de l'Etat.

Le «Musée neuchâtelois», tome XXVI de la nouvelle série a paru.

25. *Société d'histoire et d'archéologie de Genève*. Président: Paul-E. Martin, 15 rue de Contamines, Genève. Notre Société comptait au 31 décembre 1939, 230 membres effectifs et 23 membres correspondants, soit au total 253 membres.

Nous avons eu au cours de l'année écoulée 11 séances ordinaires et une séance extraordinaire; 22 communications y furent présentées dont la liste et le résumé figurent, comme de coutume au compte-rendu administratif publié dans notre Bulletin.

La séance extraordinaire, tenue le 25 mai, fut consacrée à la célébration du 250^e anniversaire de la «Glorieuse Rentrée» des Vaudois du Piémont dans leurs vallées.

Le jeudi de l'Ascension, 18 mai, une excursion à l'abbaye d'Ambronay (Ain) et à Saint-Rambert-en-Bugey (Ain), où l'on visita la crypte de l'abbaye de Bébronne, réunit une trentaine de participants.

Au cours de l'année écoulée nous avons publié: I. Bulletin, tome VII, 1^{ère} livraison, 145 pages, contenant: Les combats de Gingins et de la Famille en octobre et décembre 1535 par M. le prof. Charles Gilliard; Huguetan et John Law par M. André-E. Sayous; Observations de l'intendant de Lyon sur le commerce de Genève (milieu du XVIII^e siècle), par M. André-E. Sayous; La conquête du Vénérable Chapitre de Saint-Pierre par les bourgeois, par M. Henri Naef; Compte-rendu administratif et extrait du rapport financier. — II. Mémorial des années 1913 à 1938 de la Société d'histoire et d'archéologie de Genève, 166 p. in-8^o.

D'autre part nous avons en préparation le second volume de l'ouvrage de M. Henri Naef: Les Origines de la Réforme à Genève et le tome XIII des Registres du Conseil de Genève.